

Drei Jungtiere bei Wasserbüffeln in den Thürer Wiesen



29.11.16
PD-Nr. 487

5 *KREIS MYK.* Vor gut vier Monaten haben die vier Karpatischen Wasserbüffel Einzug in die Thürer Wiesen gehalten. Jetzt ist auch der Nachwuchs da: Drei der vier Büffel haben ihre Kälber zur Welt gebracht. Alle Jungtiere, zwei weibliche und ein männliches Tier, sind gesund und munter. Nur Kalb Nummer vier lässt noch auf sich warten.

10 Die Büffel haben sich hervorragend eingelebt und machen das, was die Fachleute erwartet haben: Sie haben begonnen, das Gebiet zu strukturieren und fressen Schilf, Rohrkolben, Seggen, sie schaffen kleine Mulden und Tümpel.

15 Das Projekt, das von der Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz betreut wird, hat sich gut angelassen. „Es war ein Glücksfall für uns, dass wir die vier Wasserbüffel durch die ‘Nabu Agrar und Umwelt GmbH’ unentgeltlich zur Verfügung gestellt bekommen haben“, freut sich Tanja Stromberg, Geschäftsstellenleiterin der Stiftung. „Wir hoffen, dass wir künftig auf teure maschinelle Maßnahmen verzichten können. Unser Ziel ist es, dass Gebiet in Teilen offen zu halten, um ein großflächiges Mosaik an kleineren Biotopen zu schaffen.“

20
25
30 Die Stiftung führt auf einer Fläche von 15 Hektar, die sie von den Eigentümern (VG Mendig, OG Thür, Nabu) für die Dauer von 30 Jahren zur Verfügung gestellt bekommen hat, Aufwertungsmaßnahmen durch und bietet

Seite 1 von 2

diese Flächen Dritten als mögliche vorgezogene
Kompensationsmaßnahme im Rahmen
der Ökokontoregelung an.

35

„Was mich an dem Projekt neben den tollen
Tieren sehr überrascht hat, ist der Umstand,
dass auch die Öffentlichkeit großes Interesse
und Freude hat. Viele kommen regelmäßig in
die Thürer Wiesen, um nach ´ihren´ Wasser-
büffeln zu schauen.“ Hierbei ist es jedoch
wichtig, auf dem öffentlichen Weg zu bleiben
und nicht die angrenzenden Ackerflächen zu
betreten. Durch das Betreten der Felder kön-
nen für die Landwirtschaft erhebliche Schä-
den entstehen, was verständlicherweise zu
Unmut der Betroffenen führt.

40

45

„Auch wenn es sehr schade ist, bei einem
Besuch in den Thürer Wiesen die kleine Her-
de mal nicht zu Gesicht zu bekommen, bitte
ich darum, nur auf dem öffentlichen Weg zu
bleiben und das Eigentum anderer zu respek-
tieren“, appelliert Stromberg. „Ich bin sicher:
Die aufgebrachte Geduld und Nachsicht wer-
den belohnt werden!“

50

55